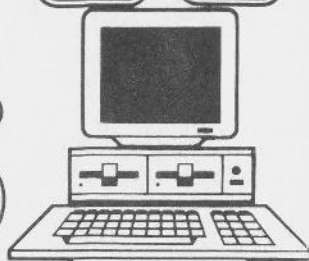


MOPPEL

NEWS



Tips und Tricks für 8085 und Z80-Anwender

1-87



REAKTIONEN

Liebe Moppelfreunde,

es freut mich Dich im Jahr 1987 wieder in unserem Moppel - Club begrüßen zu können. Auch einen Gruß an die neuen Moppel - Club - Mitglieder, die zu unserer Gemeinschaft gefunden haben.



Ich wünsche allen ein
frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
und
ein gesundes
Neues Jahr 1987.



Ich möchte Euch die aktuellen Zahlen zum Stand von 10.12.86 mitteilen:

Mitgliederzahl **91**

Moppelfreunde die bis zum 10.12.1986 nicht eingezahlt haben **56**

Neuzugänge **4**

Austritte **2**

davon **46** Mitglieder die am Adressaustausch mitmachen.

Aus **52** Moppelausbauisten konnten

das älteste Mitglied mit 65 Jahren,

das jüngste Mitglied mit 18 Jahren,

und das Durchschnittsalter von **36,6** Jahren errechnet werden.

Für das Jahr 1987 ist im Herbst ein Moppel - Club - Mitgliedertreffen geplant (siehe dazu das Seite 2).

Weiterhin ist für Ende 1987 die Einrichtung einer Moppel - Club - Mailbox geplant. Sollte sich ein früherer Zeitpunkt ergeben wird es in den Moppelnews berichtet. Also, wer an Datenfernübertragung und Kontakt mit unserer Mailbox interessiert ist, soll für einen Akustikkoppler einstweilen mit dem Sparen beginnen. Was ich dringend benötige sind Beiträge für die Moppelnews. Der Clubleiter und die anderen Mitglieder werden dies schon machen, denkt sich so mancher. Nun, wenn ich keine Beiträge habe wird die Moppelnews bestimmt etwas langweilig ausschauen. Also setzt Euch doch mal hin und berichtet über etwas vom Moppel oder seinem Zubehör. An alle Moppelanfänger die noch nicht so fit sind mit dem Moppel. Schämt Euch nicht Fragen zu allen Problemen oder grundsätzlichem Wissen zu stellen. Bei uns wird niemand ausgelacht und auf Wunsch diskret behandelt. Also fast Euch ein Herz und belebt das Moppel - Club - Computern etwas.



1.) Adressänderung

Liebe Moppelfreunde, ich bin mit meiner Familie in eine größere Wohnung umgezogen. Jetzt hat der Moppel und der Moppel - Club seinen eigenen Platz. Bitte sendet ab sofort die Post an folgende

neue Adresse: Moppel - Club
 c/o. Bloos Heinz
 Tullnastr. 22
 D-8500 Nürnberg 1
 Tel. (0911) 460860



Für alle Moppelfreunde die mich besuchen wollen. Die Tullnaustrasse ist am Südufer des Würther Sees (in Nürnberg) bei der Bayerischen Milchversorgung. Dem der mich einmal besuchen möchte und in Nürnberg keine Ortskenntnisse hat, werde ich selbstverständlich gerne Orientierungshilfe leisten.

2.) Formatänderung

Wegen der ständigen Zunahme von Moppelfreunden die 5 1/4 " Laufwerke an Ihren Moppel angeschlossen haben und das neue BIOS mit der guten Parameter einstellung besitzen, mußte die Freesoft geändert werden. Absofort können vier verschiedene 5 1/4 " Diskettenformate (nur ECMA 70) geliefert werden. Bitte bei Bestellungen unbedingt angeben. Näheres siehe Seite 26.

3.) Moppel-Club-Treffen

An einem Wochenende im Herbst 1987 ist ein Treffen der Moppelfreunde geplant. Um diese für mich leichter Orgniesierbar zu machen findet das Treffen an einem Ort im mittelfränkischen Raum statt. Ich möchte von Euch wissen:

- 1.) Habst Du überhaupt ein Interesse an einem solchen Treffen?
- 2.) Was versprichst Du Dir davon?
- 3.) Würdest Du am Samstag oder Sonntag, oder an beiden Tagen teilnehmen?
- 4.) Reißt Du mit dem Auto oder der Bahn an?

Dies sind für mich die ersten Fragen. Schreibe also kurz auf eine Postkarte Deine Antworten. Bitte aber nicht schon genaue Terminvorschläge, ich hätte am xx.yy.1987 noch ein freies Wochenende. Ich möchte erstmal wissen ob überhaupt Interesse besteht. Im nächsten Heft werde ich weiteres berichten und weitere Fragen stellen. Stelle Dich also für den Herbst 1987 auf ein Computerwochenende unter Moppelfreunden ein.

Titelbild Bloos Anita

Seite

1	Reaktionen und Redaktionsworte	
2	Hinweise vom Moppel - Club	
3	Inhaltsverzeichnis	
4	Das neue Betriebssystem Teil 4	von Ingolf Kühn
8	Tastaturabfrage für Moppel-BIOS	von Werner Römer
14	Moppeltips	
15	Moppelprobleme	
16	Das MOPPEL-Formatier-Format	von Egon Noichl
17	An- und Verkäufe	
19	Freesoft - Programmvorstellung	von Bernd Noichl
22	Freesoft - Programmvorstellung	von Peter Schönfeld
24	Freesoftliste C P / M	
25	Freesoftliste Basic- und Monitor	
26	Freesoftkaufhinweise	
27	Freesoftanbieterhinweise	
28	Moppelnews - Impressum	

Das neue Betriebssystem xx.5

4. Teil

Hier nun der 4. und letzte Teil dieser Abhandlung, da das Thema "Betriebssystem Version xx.5" wohl inzwischen zum alten Hut geworden ist. Eigentlich hat so mancher wohl gedacht, daß jetzt bereits das UPDATE vorliegen würde. Aber ehrlich: lieber später, dafür fehlerfrei und natürlich besser. Fast alle haben es verstanden, mit der vorliegenden Version zu leben. Recht viele haben auch inzwischen auf einen früheren Hinweis reagiert, wonach es möglich ist, die gesamte CP/M-Standard-Software auf dem MOPPEL ablaufen zu lassen. Auf nähere Hinweise in den MOPPEL-NEWS wurde aus verschiedenen Gründen verzichtet. Die erfolgte "Flüster-Propaganda" über das IK-BIOS des Autors war ausreichend. Von daher liegt für viele teilweise ein halbes Jahr (bzw. bei den Nachzüglern etwas weniger) recht interessante CP/M-Zeit vor. Die Probleme haben sich verlagert. Primär interessiert nun das sogen. INSTALLIEREN von Software.

Der Autor wird auch in Zukunft den MOPPEL-NEWS als Verfasser für System-Programmierungs-Artikel treu bleiben: Das nächste Heft wird einen Beitrag bringen zum Thema "WORDSTAR-INSTALLATION auf dem MOPPEL". Bis dahin sollten interessierte Leser ihrem Moppel beigebracht haben, Terminalfunktionen auszuführen. Falls "Holland in Not ist", dann sollte der Hinweis in dieser Ausgabe über das "IK-BIOS V 3.1" des Autors gelesen werden, auf das dann als Quasi-Moppel-Standard Bezug genommen wird. Aber auch jede andere evtl. vorhandene Terminal-Emulation kann zum Studium und zur praktischen Umsetzung benutzt werden.

Nun zurück zu den Niederungen des Betriebssystems. Hier hat sich in Nr. 3/86 ein häßlicher Fehler eingeschlichen. Wer rechnen kann, der wird natürlich erkannt haben, daß auf S. 1 die Aussage "3000H um dezimal 80 niedriger" nicht 2EB0, sondern 2FB0 ergibt. Folglich muß auf Adresse #0F9F der Wert "2F" statt 2E gepatcht werden. Es waren zwar nur wenige, die diesen Schreibfehler nicht erkannt haben. Bei diesen armen Geschöpfen lief dann natürlich nichts. Der Frust muß sicherlich riesig gewesen sein. Leider haben sich die "schreibfaulen" Leser nicht gemeldet, so daß die erste Mitteilung erst nach Erscheinen der Nr. 4/86 einging. Bitte greift doch wenigstens zum Telefon!

Leser Henning Schmiedehausen hat folgende nützliche Ergänzung vorgeschlagen:

Die Tatsache, daß der Cursor spurlos verschwindet (vgl. PATCH auf S. 7 der Nr. 3/86), läßt sich beheben:

Adresse	alt >	neu
1725	C3	C3
1726	07	30
1727	17	1F
###		
1F30	..	0E 20 DB 2A 0F D2 32 1F
1F38	..	71 23 7A BC C2 32 1F 7B
1F40	..	BD C2 32 1F C1 2A 56 2E
1F48	..	C9

Dieser Patch ist vom Verfasser aus Zeitgründen nicht im praktischen Einsatz überprüft worden. Das Konzept, das diesem Patch zugrundeliegt, schien jedoch schlüssig zu sein. Daher auch hier der hoffentlich fehlerfreie Abdruck. Solche Hinweise sind sehr nützlich, da dann auch der Autor merkt, daß seine Tipparbeit nicht nur dem Lesebedürfnis der Moppel-Leser gedient hat. Offensichtlich sind die vorgestellten Patches doch auf Resonanz gestoßen, was man ja nur durch Leserzuschriften erfährt. Die Versuchung mit dem Schreiben aufzuhören, war zeitweilig riesig groß. Nun denn, es geht weiter.

Das Betriebssystem ist insgesamt gesehen doch recht leistungsstark. Bei weitem einem Gerät hat man denn einen solchen totalen Durchblick, daß selbst kleinere Schwächen durch mutiges Patchen behoben werden können. Dies setzt natürlich das Studium des SOURCE-LISTING voraus, was ja von HMS zu haben ist. Auf Wunsch kann sogar das vollständige ASSEMBLER-Programm auf Diskette geordert werden. Wer die Quell-Texte sorgfältig liest, wird geradezu verleitet, diverse persönliche oder allgemeine Verbesserungen in Erwägung zu ziehen. Bei solch einem Studium erfährt man quasi exklusiv, daß fast alle Tastatur-Typen angeschlossen werden können, da Treiber-Routinen sowohl für serielle (!!!) als auch parallele Typen vorhanden sind. Man merkt dann auch, daß serielle Verbindung mit anderen Rechnern im Prinzip möglich ist. Leider sind nicht beide Richtungen (IN/OUT) vorhanden. Eine Richtung wurde irrtümlich vergessen. HMS ist informiert und beim UPDATE ist dann auch diese Panne behoben.

Nun noch ein Trio durch die A ... Z - Ebenen, soweit hier noch interessante Dinge liegen:

B) Zu bemängeln ist hier die extrem schlechte Zahlen-Verarbeitung mit max. 6 Stellen bzw. bei Dezimalkomma sogar nur 5 (!) Stellen, also bis z.B. max. DM 999,99. Dies ist so unerträglich, daß man das BASIC eigentlich entfernen und den freien Platz für andere Dinge verbrauchen sollte. - Etwas Verbesserung bringt allenfalls das FREESOFT-PROGRAMM "Basic-Utilities" des Autors. Leider ist dieses Programm nur verständlich in Verbindung mit dem dazugehörigen DEMO-Programm "Darlehensberechnung". Bei den ersten Auslieferungen ist dieses wichtige DEMO irrtümlich vergessen worden.

Q) Beim Verfasser und einigen anderen gibt es Probleme mit der Aufzeichnung auf Band. Alte Aufnahmen können mühelos eingelesen werden, nicht aber neue. Von daher kann nur die Q-Routine das Übel darstellen. Hinzu kommt, daß mit CP/M-FREE-SOFT-Programm BACKUP/RESTORE alles funktioniert. Diese Programme benutzen allerdings ebenfalls Routinen, die dem alten "I/O"-Befehlen nachgebildet sind. Wer ähnliche Probleme hat, sollte sich melden. Besser wäre natürlich, die Ursache für die Macke aufzuzeigen.

P) Beim Erstellen der hier vorgeschlagenen Patches mußten immer wieder jede Menge Eproms gebrannt werden. Es wurde der 87-er EPROMMER und NSC-800 eingesetzt mit 6 MHz. Es gab hier ganz plötzlich jede Menge unbrauchbarer Eproms ("Fehler bei Adresse ..."). Brauchbar waren fast nur noch 2732A-Typen. Die anderen intakten verloren seltsamer später ihr Gedächtnis. Durch Zufall war Abhilfe möglich:

Entfernung des NSC-800 und Einsatz des 8085 für die EPROM-Erstellung!!!

Die Ursache dürfte darin zu sehen sein, daß einige Befehle laut Datenblätter beim Z80/NSC-800 einen Takt weniger brauchen als der 8085. Von daher sind die Timer-Routinen für den NSC-800 allesamt zu schnell, was beim PROMMER zu kurze Programmier-Impulse bedeutet. Dieses falsche TIMING sollte bei allen möglichen unerklärlichen Fehlern in Erinnerung gerufen werden. Im Zweifelsfalle also immer mit 8085 Vergleichstest durchführen!!!

S) Hier muß unbedingt die Möglichkeit erwähnt werden, die Registerinhalte beim TRACEN zu ändern, um Zähler schnell auf die Endwerte zu bringen. Diese Routine gehört zum besten, was dem Autor je unter die Hände gekommen ist. Es lohnt sich deshalb sogar Programm-Teile von CP/M in die Bank 0 zu holen, um hier das Austesten vorzunehmen. Der MOPPEL ist in der Tat nicht irgendein gewöhnlicher CP/M-Computer, sondern ein echtes Entwicklungssystem, mit dem fast alles möglich ist.

T) Dies ist eine etwas komplizierte Materie. Es können hervorragend Strings ausgedruckt werden, sofern die Zeilen-Schaltung korrekt arbeitet. Denn hier wird tatsächlich bei <CR> nur ein Wagenrücklauf simuliert und kein automatisches Linefeed eingefügt. Daher sollte der Editor und die "System-Messages" allesamt mit der Platz-Geizeritis aufhören: statt schlichtes <CR> sollte überall <CR><LF> erzeugt werden. Dann hätte die "T"-Routine sicherlich viele neue Freunde.

So aber muß dem Vorgänger i.V. mit dem alten "Q" und "R" nachgetrauert werden. Schließlich gab es im alten "T"-Mode noch die nie publizierten CTL-Modes ^Q, ^W, ^E, ^R und ^T. Das waren wunderbare Utilities. Konnte man doch damit eines der Relais auf der SERIF-Karte dazu benutzen, Telefon-Nummern automatisch zu taktet incl. Ruf-Wiederholung. Wenn dies der "Masse" bekannt gewesen wäre, hätte es sicherlich gewaltige Proteste gegeben.

X) Diese Routine ist gegenüber der alten Version stark verbessert worden. Bei der bisherigen Routine wurden alle 16-Bit-Worte (Adressen und auch Daten) mit dem Kopier-Versatz versehen und entsprechend umgerechnet. Bei Datenwörtern war dies natürlich sehr häßlich. Aber da auch Adressen sollen oft unverändert bleiben (z.B. bei Adressen im RAM-Bereich für das Betriebssystem oder Systemaufrufen selbst). Die neue Routine muß als intelligent bezeichnet werden, da geprüft wird, ob die 16-Bit-Werte im Bereich der Adressen des Kopier-Bereichs liegen. In diesen Fällen bleiben diese Werte unverändert. So kann man beliebige Routinen aus dem Betriebssystem nach #8000H kopieren und ablauffähige Routinen erhalten. Von gewissen Fehlern einmal abgesehen, die sich zwangsläufig ergeben können, kann man zumindest eigene Routinen leicht umkopieren und mit geringem Debugger-Aufwand optimieren. Echt großartig!!! Seltsam, daß HMS nicht einmal selbst ausreichend auf diese Neuerung hingewiesen hat.

Y) Hier muß auf das andersartige Timing des NSC-800 hingewiesen werden, so daß schon mal einige Sprünge auftreten können. Wichtig ist aber, daß hier hardwaremäßig gearbeitet wird. Beim Einsatz unter 6 MHz stimmen natürlich die Zeit-Glieder nicht, so daß praktisch nichts mehr geht. Es fehlt also ein authentischer Tip zur Änderung der Hardware für unterschiedliche Takt-Zeiten. Hier sieht man recht deutlich, daß ein Programmierer nicht ohne gewisse Grundkenntnisse der Hardware erfolgreich arbeiten kann.

*** *** ***

So, liebe MOPPEL-Freunde, jetzt will sich nach vier Folgen (= 1 Jahr) der Autor von Euch vorläufig in Sachen Betriebssystem verabschieden. Doch nun noch die Eingangs-Frage

HIT oder FLOP, das ist hier die Frage?

Es darf wohl trotz aller Unzulänglichkeiten behauptet werden, daß insgesamt gesehen ein SUPER-BETRIEBSSYSTEM vorliegt. Nach Behebung der letzten Mängel und vielleicht Erreichung einiger Verbesserungen dürfte wohl allemal ein Hit vorliegen. Der Autor freut sich, daß er einige völlig Entnervte bei der "Stange" halten konnte.

In der Hoffnung, daß diese Folge angekommen ist, endet dieses Monster hiermit.

Wer meint, daß solche breit angelegten Berichte öfter erscheinen sollten, sollte dies der Redaktion unter Vorschlag des Themas mitteilen. Aber auch die Resonanz zu diesem Beitrag ist für die Redaktion wissenswert.

(SCHLUSS)

Ingolf Kühn

Tastaturabfrage für Moppel-BIOS

Vorstellung eines Tastaturprogrammes für das CP/M-BIOS mit folgende Merkmalen:

- 1.) SOFT-REPEAT Wartezeit und Wiederholrate einstellbar (WAZEIT & REPZEIT).
- 2.) TEXT-Ausgabe Controltasten 1-0 können mit beliebigen Text hinterlegt werden.
- 3.) Unabhängig Es werden keine Monitor-Routinen verwendet.
- 4.) Erweiterbar z.B. als ROM-Version für Monitor, Tastaturbelegung kann je nach Matrix angepasst werden. (für Fremdtastaturen)

```

;-----;
;       Tastaturbelegung für Moppel-BIOS       ;
;       (für 87er-Moppel-Tastatur)             ;
;       V 2.0 (C) Werner Römer 12.85/06.86/07.86 ;
;       *** ACHTUNG ***                       ;
; Für private Anwendung ist das Kopieren erlaubt und ;
; erwünscht. Anregungen und Verbesserungen nehme ich ;
; gerne entgegen. Gewerbliche Nutzung nur mit meiner ;
; schriftlichen Genehmigung !                 ;
;-----;

```

PORT-Zuweisung

```

TAZEIL EQU 0FCh ;Tastaturzeile 0Ch-FCh=00-FF
TALOCK EQU 0FEh ;Byte für Lock-taste

TXTFLAG:DB 00h ;RAM-Zelle für Text-Flag
TXTZEIG:DW 0000h ;RAM-Zelle f.Tastaturabfrage
REPFLG:DB 00h ;RAM-Zelle für REPEAT-Flag
LOCKFLG:DB 00h ;RAM-Zelle für Shiftlock-Flip-Flop
ZEILSP:DW 0000h ;RAM-Zelle für Zeile/Spalte
PRELLZ:DW 10 ;Prellzeit der Tastatur (10ms)

WAZEIT EQU 1500 ;Wartezeit bis REPEAT ca 750ms
REPZEIT:EQU 0050 ;Wiederholrate für REPAET ca 25ms

```

Tastaturabfrage für Moppel-BIOS

```

;TASST Abfrage der Tastenmatrix
;CSTS Taste (A)=FFh Z=0h Matrix in ZEILSP
;      k.Taste (A)=00h Z=1h

TASST:
CSTS:  PUSH B           ;Register retten
        PUSH D           ;
        PUSH H           ;
        LXI H, INPUT+1   ;Zeiger für Portadresse
        LXI D, 0000h     ;
        MVI B, 10h       ;Zeilenzähler
INPUT:  IN  TAZEIL        ;Zeile einlesen
        CMA              ;wegen Pullupwiderstände
        MOV C, A         ;Spalte sichern
        ANI 00011111b    ;Sondertasten ausblenden
        JZ  DCRZEIL      ;keine Taste
        MOV E, C         ;MATRIX sichern
        MOV D, B         ;Spalte (E), Zeile+1 (D)
        DCR D            ;Zeilennummer berichtigen
        XCHG             ;Zeile und Spalte
        SHLD ZEILSP      ;abgeben
        XCHG             ;
DCRZEIL:MOV A, M         ;nächste Zeile
        SUI 10h          ;einstellen
        MOV M, A         ;
        DCR B            ;alle Zeilen
        JNZ INPUT        ;
        XRA A            ;
        CMP E            ;Taste?
        JNZ CSTEND1      ;ja, dann JUMP Status k.
                        ;Taste (A)=00h Z=1

CSTEND: POP H            ;Register restaurieren
        POP D            ;
        POP B            ;
        RET              ;ausgeben

CSTEND1:XRA A           ;STATUS Taste (A)=FFh Z=0
        DCR A            ;
        JMP CSTEND       ;

```

Tastaturabfrage für Moppel-BIOS

```

; TASTIN ASCII-Zeichen in (A) ausgeben
; CI wartet auf Tastaturbetätigung,
; Zeichen wird nach dem Loslassen ausgegeben
; wird eine Taste länger als 750ms betätigt
; schaltet sich die REPEAT-Funktion ein.
; Taste "SHIFT-LOCK" schaltet nur Buchstaben
; auf SHIFT
; Taste "CTL" + "," = Semicolon
; Taste "CTL" + "1 bis 0" kann mit Text
; belegt werden
;
TASIN:
CI:  PUSH    B      ;Register retten
     PUSH    D      ;
     PUSH    H      ;
     LDA     TXTFLAG ;Text-Ausgabe ?
     ANA     A      ;
     JNZ     TXTLOOP ;
     LXI     B,REPZEIT;Wiederholrate
     LDA     REPFLG  ;REPEAT
     ANA     A      ;?
     JNZ     TALOS   ;ja auf loslassen warten
WART:  CALL   CSTS   ;
     JZ     WARTE    ;warten bis eine Taste ge-
                    ;drückt wird
     LDA   PRELLZ    ;Prelizeit laden
     MOV   B,A       ;
     CALL  ZEITB     ;Prelizeit abwarten
     CALL  CSTS     ;Taste noch gedrückt ?
     JZ   WARTE     ;nein
INITLO: LXI     B,WAZEIT ;Wartezeit bis REPEAT
                    ;einstellen
TALOS:  CALL   CSTS   ;warten bis Taste losge-
                    ;lassen wird
     JZ     RESREP   ;
     MOV    A,B      ;(BC) = 0 ?
     ORA   C         ;
     JZ    SETREP    ;ja,dann Repeat-Flag
     DCX   B         ;
     JMP   TALOS     ;nein

```

Tastaturabfrage für Moppel-BIOS

```

;
SETREP: MVI     A,0FFh ;REPEAT-Flag setzen
        STA     REPFLG ;
        JMP     TASTE  ;
RESREP: XRA     A      ;REPEAT-Flag
        STA     REPFLG ;löschen
TASTE:  LHLD   ZEILSF  ;Tastenmatrix
        XCHG   ;bearbeiten
        MOV    A,E     ;Spalte holen
        ANI   00011111b ;Sondertasten ausblenden
        CPI   10h     ;Cursor ?
        JZ    CURSOR   ;ja,Cursor-Tasten
        LXI   H,ASCTAB ;ASCII-Tabelle
        LXI   B,0010h  ;Tabellen-Teilung
SPALTE: RAR      ;Spalten-Adresse auf Tabelle
        JC    ZEILE    ;
        DAD   B         ;addieren
        JMP   SPALTE   ;
ZEILE:  MOV    C,D     ;Zeilennummer
        DAD   B         ;addieren
SONDTA: MOV    A,E     ;Spalte holen
        ANI   11100000b ;Sondertasten maskieren
;       CPI   20h     ;TASTE-FUNKTION ?
;       JZ    FCT     ; *** VORBEREITET ***
;       CPI   40h     ;TASTE-SHIFT ?
;       JZ    SHIFT   ;
;       CPI   80h     ;TASTE-CONTROL ?
;       JZ    CONTR   ;
        MOV   A,M      ;ASCII holen
        CPI   TALOCK   ;Taste Shift-Lock ?
        JZ   SETLFLG   ;ja
        LDA   LOCKFLG  ;SHIFT-LOCK?
        ANA   A        ;
        JNZ  SHIFTL    ;ja
CIEND1: MOV    C,M     ;
CIEND2: MOV    A,C     ;
CIEND3: POP    H      ;Register restaurieren
        POP   D        ;
        POP   B        ;
        RET            ;ASCII in (A)

```

Tastaturabfrage für Moppel-BIOS

```

;
; Unterprogramme für Tastatur
;
CURSOR: LXI H,CURTAB ;Cursortasten
        MOV A,D ;Tastenzeile holen
        SUI 07h ;1. Zeilenkorrektur
        CPI 08h ;"Cursor up" ? (= Zeile 0F)
        JNZ CUREND ;
        SUI 04h ;2. Zeilenkorrektur
        ;für Cursor "UP"
CUREND: JMP SHIFT1 ;
SHIFT: MVI A,40h ;Versatz für Schifftabelle
SHIFT1: MOV C,A ;
        MVI B,00 ;
        DAD B ;berechnen
        JMP CIEND1 ;
SHIFTL: MOV A,M ;Tasten mit SHIFT-LOCK
        ;bearbeiten
        MVI B,7Eh ;Obergrenze Buchstaben
        MVI C,60h ;Untergrenze "
        CALL PRFBER ;nur Buchstaben ?
        JZ CIEND1 ;nein,kein SHIFT
        SUI 20h ;SHIFT berechnen
        MOV C,A ;
        JMP CIEND2 ;
CONTR: MOV A,M ;Controltasten bearbeiten
        CPI 2Ch ;ASCII ", " = ""
        JNZ CONTR1 ;
        MVI A,27h ;ASCII " ; " (Semicolon)
        JMP CTLEND ;
;
CONTR1: MVI B,80h ;Obergrenze "ASCII"
        MVI C,60h ;Untergrenze
        CALL PRFBER ;Bereich prüfen
        JZ CTLSUCH ;Taste ungültig,Texttabelle
        ;prüfen
        SUB C ;Versatz f.CTL berechnen
CTLEND: MOV C,A ;Conrtol-Code 00h-1Fh
        JMP CIEND2 ;ausgeben
;

```

Tastaturabfrage für Moppel-BIOS

```

CTLSUCH:LDA ANZAHL ;CTL 1-0 als Textausgabe
        MOV B,A ;Anzahl der Einträge holen
        MOV A,M ;Taste holen
        LXI H,CTLTAB ;Tabelle
        LXI D,0003h ;Teilung der Tabelle
;
CTLLOOP: CMP M ;Taste eingetragen ?
        JZ CTFFOUND ;ja
        DAD D ;Tabelle auf nächste Taste
        DCR B ;ENDE Tabelle ?
        JNZ CTLLOOP ;nein,weiter
CTLERR: JMP ERROR ;auf neue Taste warten
;
CTFOUND: MVI A,0FFh ;Flag für Textausgabe
        STA TXTFLAG ;setzen
        INX H ;Textadresse
        MOV E,M ;holen
        INX H ;
        MOV D,M ;
        XCHG ;
        JMP TXTOUT ;
;
TXTLOOP: LHLD TXTZEIG ;Zeiger f. Textausgabe holen
;
TXTOUT: MOV A,M ;Text holen u. ausgeben
        INX H ;Text-Zeiger einstellen
        SHLD TXTZEIG ;und sichern
        ANA A ;Text-Ende erreicht ?
        JNZ CIEND3 ;nein,ASCII ausgeben
TXTEND: STA TXTFLAG ;Flag löschen
        JMP ERROR ;auf neue Taste warten
PRFBER: CMP B ;A < Obergrenze ?
        JNC BERFE ;Obergrenze überschritten
        CMP C ;A => Untergrenze ?
        JNC PREND ;ja OK
BERFE: XRA A ;Taste ungültig (A)=00h
PREND: RET ;

```

(Fortsetzung folgt)

Römer W.

MOPPEL - TIPS

Hardware Änderungsvorschlag für RFSH - Leitung.

Wer den NSC 800 und die neue Speicherkarte mit der alten 87er Moppelgeneration betreiben will muß folgenden Umbau vornehmen:

Auf der 87er CPU - Karte sind auszulöten:

- 1.) Pufferakku (auf die 87er Uhrenkarte verlegen)
- 2.) R 11 (15k) unter IC 17
- 3.) R 12 (680) -- --
- 4.) Diode (AA 116) neben R 12
- 5.) R 13 (15k) rechts neben T 1
- 6.) Diode 4 (1N 4148) unter T 1

Zu verbinden ist: Pin 4 vom CPU - Sockel (8085) mit V6 - Leiste 24a.

Auf der 87er Uhrenkarte ist die Leiterbahn vom Akku zur V6 - Leiste 24a aufzutrennen.

Grund dieser Maßnahme :

Der NSC 800 besitzt gegenüber den 8085 keinen SID - Eingang und keinen SDD - Ausgang mehr. Der NSC 800 hat aber ein RFSH - Signal, das für die 89er Speicherkarte benötigt wird. Um aber das RFSH - Signal über die Busplatine zur Speicherplatine zu bringen muß die Leitung 24a geopfert werden. Ein kleiner Nachteil entsteht man muß entweder den 2800h Speicherplatz ungepuffert lassen oder einen zweiten Akku einbauen. Unter dem NSC 800 ist ein einlesen und ausgeben über die CPU Schnittstelle nicht mehr möglich.

Egon Naichl

MOPPEL - PROBLEME

HEBAS - Basic (CP/M)

Das HEBAS - Basic vom Franzis Software Service bringt ein paar Probleme für den Moppel in sich. Dem Moppel - Club sind folgende Schönheitsfehler bereits bekannt:

- 1.) Keine Bellansteuerung mit RINGBELL
- 2.) Print tab (xx) erbibt Syntax-Error
- 3.) Print using ###.##;x# ergibt Syntax-Error
- 4.) Bei Datumabfrage erscheinen Klammeraffen

Vater W.

Vorläufige Lösung zu 4.): nach dem Datumseingabe noch einige Blanks anhängen. Es wird an der Anpassung gearbeitet, ich bitte um Unterstützung und Berichterstattung über Erfahrungen.

Bloos H.

Digital-Signale für Drucker

Im Moment erstelle ich einfache technische Zeichnungen ca. 10x10cm im 9 bit-Modus auf dem Epson RX 80. Dazu sind 8k Speicher 0800 ---F7FFh reserviert für Daten F800-FFFFh spezielle Druckroutinen. Das Basic - Programm ist ca. 1k groß. Bisher übertrage ich von Hand aus einer Rasterzeichnung in den Speicher.

Wer hat Erfahrung mit der Umsetzung in Digitale Signale.

Reinkensmeier H.

89er Floppykarte und Thermodrucker

Wenn ich eine Hardcopy mit dem Thermodrucker machen will, läuft nur der Motor der Floppylaufwerke an und sonst geschieht nichts. Ich besitze den Floppycontroller der 89er Serie. Wenn ich die Floppy Baugruppe entferne und auf der CPU-Platine das Thermodruckereprom einsetze läuft er.

Kober K.

CRSPOS bei Basic

Bei dem Befehl CRSPOS erscheint links unten der 2. Parameter als Zeichen. Ich habe das Problem zwar gelöst, siehe Programm Mathepauker, bin damit aber nicht zufrieden. Es ist mehr ein fauler Kompromis.

Kober K.

Um von vorneherein keine Unklarheiten aufkommen zu lassen, dies ist kein Aufklärungsunterricht über die Anlage von Formatier-routinen, sondern eine Information für den Leserteil, der einmal seine Diskette Anderen, die kein MOPPEL-System verwenden überläßt und diese aber dann die Diskette nicht lesen können, weil die Softsektorierung nicht paßt.

Wer mehr über Disk-Routinen wissen will, vertieft sich am besten erst einmal in die MOPPEL-Floppy-Disk-Controller Dokumentation von COSMOS (HMS). In dieser Lektüre ist über das Aufzeichnungsverfahren auf Blatt 7 festgeschrieben: >... ist IBM-34-kompatibel. Diese Aussage ist genauso als richtig wie auch als falsch zu bewerten. Das von HMS verwendete Format ist eben nur "fast" IBM-34 kompatibel. Es ist aber keineswegs ein Fehler - den HMS eingebaut hat - zu vermuten, sondern der verwendete Controller 1770 begnügt sich mit einem verkürzten Format, kann aber auch das "gesamte" IBM-34-Format verarbeiten. So betrachtet eben IBM-kompatibel und für die MOPPEL-Anwender ist alles in Ordnung. Die Bytekläuberei fängt erst dann an, wenn mit einem anderen Controller eine mit dem MOPPEL formatierte Diskette eingelesen werden soll.

So die Praxis: Ein Leser beabsichtigt ein Programm zu kaufen, er wird vom Softwarehaus aufgefordert, eine formatierte Diskette die vielleicht noch, von 0 bis ff steigend, Hexadezimal beschriebene Sektoren haben soll, einzuschicken. Verwendet man dann dort zum Einlesen einen PC mit einem modernen Controller, wie beispielsweise den 765ger FDC, wird die Geschichte ganz schön düster, denn so einer will es ganz genau wissen, das ist eben das besondere an diesen intelligenten Typen, daß sie über alles meckern und förmlich nach dem Gap 4 schreien. Das ist nämlich der Teil des Formats, der dann das Certificat "kompatibel" nach allen IBM-34-Richtungen erlaubt. Dieser Gap 4 beschreibt eine Lücke mit einer INDEX MARK, die das MOPPEL-Formatierformat nicht beinhaltet (siehe Formatier-Programm). Sie legt den formellen Beginn eines Tracks fest und stellt sozusagen ein Soft-Indexloch dar. Wer also in dieser Klemme steckt und eine Diskette weiterreichen muß, kommt nicht um die Hürde, bevor er das Formatierprogramm geändert hat. Diese Vorindexlücke hat für das IBM System 34 Format-256 Bytes/Sektor (DD) folgendermaßen auszusehen:

- 80dez * 4Eh
 - 12 * 00h
 - 03 * F6h
 - 01 * FCh (INDEX MARK)
 - 50 * 4Eh (beim MOPPEL-Format 60*4Eh)
- ab hier wieder MOPPEL-Format

Ist eine Diskette mit diesem Format sektoriert, darf von dieser Seite her kein Problem mehr auftauchen und was das Disketten-Format (ECMA 70 unter CP/M) betrifft, kommt fast jedes gute Kopierprogramm damit zurecht.

Egon Noichi

A n - u n d V e r k ä u f e

Verkaufe:

Nachdem ich seit 1982 meine ersten Schritte in die Computerwelt mit einem Moppel getan habe, bin ich inzwischen auf ein größeres System umgestiegen. Daher möchte ich meine Moppelkomponenten verkaufen.

Im einzelnen biete ich folgende Komponenten an:

- MOPPEL CPU (Profiversion) 35.-
- ASCII-Tastatur mit Erweiterung im OKI-Tastaturgehäuse . . . 50.-
- Video-Interface 25.-
- Seriellles Interface. 25.-
- Epromer. 25.-
- Speicherkarte 32k 80.-
- Bus-Verlängerungskarte. 25.-

Anfragen an Frank Müller Telefon (030) 812 15 58 ab 19 Uhr.

Verkaufe:

Dreiprozessorenkarte: NSC 800, 8088 und in den 3. Steckplatz wird der original 8085 Prozessor eingesteckt. Preis Verhandlungssache.

Anfragen an Michael Gößwald Telefon (09353) 83 25.

IK-BIOS V 3.1

Vom Autor der Abhandlung "Das neue Betriebssystem xx.5" ist für den MOPPEL ein neues BIOS erstellt worden. Wegen der damit verbundenen Entwicklungsarbeit ist eine gänzlich kostenlose Abgabe nicht vorgesehen (Ausnahme: Redaktion und fleißige Mitarbeiter). Mehr als eine Art "Schutzgebühr" soll gleichwohl nicht verlangt werden, da eine weite Verbreitung und voller CP/M-

Einsatz bei möglichst vielen Moppel-Besitzern Ziel der Aktion ist. Der Inhalt der MOPPEL-NEWS soll alsbald wesentlich mehr Beiträge über CP/M erhalten, da es etliche begnadete Experten in dieser Richtung gibt, die bisher nur aufgrund der BIOS-Mängel nicht richtig loslegen konnten.

Bezugsbedingungen: DM 30,00 in bar

frei frankierter und adressierter Rückumschlag

Diskette mit HMS-CP/M beifügen

a) 3" (1x40 oder 1x48)

oder

b) 5,25" (1x40, 2x40, 1x80 bzw. 2x80)

Geliefert wird jede Menge Dokumentation und natürlich ein lauffähiges BIOS: insgesamt über 100 KB!!! - Bei der Anpassung von Standard-Software steht die mittlerweile schon recht große USER-Gruppe mit Rat und Tat zur Seite. Wenn dann noch Probleme auftauchen, helfe ich natürlich auch persönlich weiter.

Hier nur einige Features:

1. Für alle 4 Drives Einzel-Einstellung durch einfaches Patchen möglich (auch Doppelkopf-Laufwerke)
2. Ansprache der EZU unter CP/M
3. Cursor-Tasten sind "WORDSTAR"-kompatibel
4. FULL-SCREEN-TERMINAL-Eigenschaft

Alle Standard-Funktionen, die für eine INSTALLATION erforderlich sind, können per ESC-Sequenzen realisiert werden.

Darüberhinaus sind etliche zusätzliche Funktionen implementiert (wahlweise Bildschirm-Ausgabe in DIN oder ASCII incl. neuem Zeichen-Generator-Code).

Anforderungen unmittelbar an mich (nicht Redaktion) richten:

Ingolf Kühn

Nelkenweg 5

4052 Korschenbroich 2

Bitte keine schriftlichen Anfragen an mich richten, da das MOPPEL-Geschäft (Redaktion und Hilfestellung in Einzelfällen mich fast ganz in Beschlag nimmt - schriftliche Antworten werden daher nur schleppend bearbeitet). Ruft mich lieber an, möglichst nicht privat, damit meine Familie ihre Ruhe hat.

Tel. 02161-670647 privat

0211 -837 3315 dienstlich

Freesoft - Programmvorstellung

PRINTER.COM (V 2.1)

Wenn man BACKUP.COM oder RESTORE.COM unter CP/M benützt, wird die serielle Schnittstelle uninitialisiert, so daß die Ausgabe auf den Drucker nicht mehr funktioniert. PRINTER.COM initialisiert die serielle Schnittstelle wieder auf 4800 Baud und schaltet, genauso wie ^P, den Drucker parallel ein oder aus.

WAIT.COM (V 6.0)

Unterbricht, wenn es aufgerufen wird, einen Stapel-Job und wartet auf eine Eingabe vom Benutzer, ob er abgebrochen werden soll oder nicht. Ein Beispiel ist die SUBMIT Datei LINK.SUB.

EPROM87.COM (V 9.0)

Unterstützt die 87-er Prommer-Hardware mit Komfortablen Kommandos.

Aufruf durch: A>EPROM87 TEST.PGM

Wobei TEST.PGM eine Datei mit dem Inhalt eines Eproms ist. Sie ist immer 4Kbyte lang. Sie muß beim Aufruf nicht angegeben werden.

Hauptkommandos:

- B: Rückkehr zur CP/M Kommandoebene
- R: Lesen eines Eproms mit Abfrage des Typs, des Eprombereichs und des Zielbereichs ausgehend von der Basisadresse 0000h in beiden Fällen
- P: Programmieren eines Eproms mit Parameterabfrage wie bei 'R'
- V: Vergleichen eines Eproms mit dem Rambereich. Parameterabfrage wie 'R'
- C: Neueingabe des Namens für die Epromquelldatei. Folgende Eingabe genügt: New filename > NAME. Die Namenserweiterung wird immer auf *.PGM gesetzt.
- E: Das Programm springt in den Editor und listet die erste Bildschirmseite auf.
- L: Lädt die spezifizierte Epromquelldatei auf dem angemeldeten Laufwerk in den RAM-Speicherbereich ab Basisadress 0000h
- S: Speichert den 4Kbyte-Bereich ab Basisadresse 0000h in eine Datei mit dem angegebenen Namen.
- M: Einmischen einer zweiten Datei mit den Erweiterungen *.COM oder *.PGM unter Angabe des Zielbereichs.

Editorkommandos:

- #: Ein- und Ausschalten des Insertmodus. Mit den Cursortasten kann man auf das zu ändernde Byte fahren. Die Änderung wird sofort angezeigt und im Ram aktualisiert. **ACHTUNG: !!!** Zehnertastatur muß dafür vorhanden sein die Cursortasten auf der ASCII-Tastatur werden nicht benutzt !!!
- 1: Rücksetzen der Bildschirmzeile auf die erste Bildschirmseite.
- 2: Kopieren von Speicherbereichen ausgehend von der Basisadresse 0000H unter Angabe des Quellbereichs und Zielbereichs.
- 3: Ausgabe der angezeigten Bildschirmseite auf den Drucker.
- 4: Vorwärtsblättern der Bildschirmseiten mit automatischen Rücksetzen auf die erste Bildschirmseite bei Überlauf.
- 5: Rückwärtsblättern der Bildschirmseiten mit automatischen Rücksetzen auf die letzte Bildschirmseite bei Überlauf.
- 6: Umschalten in den Checksummodus mit Angabe der Hexadezimalen Summe pro Zeile in der ersten Spalte und der aufaddierten Summe in der zweiten Spalte.
- 7: Umschalten in den ASCII-Modus, der auch voreingestellt ist.
- 8: Löschen des gesamten RAM-Bereichs mit FFh.
- 9: Rückkehr in den Hauptkommandomodus.

EPROM87.001

Beinhaltet die Labeldefinitionen, die Hauptkommandoschleife und die Programmteile zum Menüaufbau.

EPROM87.002

Beinhaltet die Routinen zur Neueingabe des Dateinamens.

EPROM87.003

Beinhaltet die Routinen, die zum Laden einer Datei benötigt werden.

EPROM87.004

Beinhaltet die Routinen, die zum Speichern einer Datei benötigt werden.

EPROM87.005

Beinhaltet die Routinen zur Typabfrage und des Speicherbereichs.

EPROM87.006

Beinhaltet die Leserroutine für den 87-er Prommer. 90% Übereinstimmung mit Monitor V x.5.

EPROM87.007

Beinhaltet die Programmerroutine für den 87-er Prommer, sowie die Routinen zur Ausgabe von HEX Bytes und Adressen.

EPROM87.008

Beinhaltet die Vergleichsroutine für den 87-er Prommer.

EPROM87.009

Beinhaltet die Routinen zum einmischen einer Datei.

EPROM87.010

Beinhaltet die Editorkommandoschleife und die Routinen zum Speicherbereichslöschchen, zum Bildschirmseitenaufbau, zum Vor- und Rückwärtsblättern, Kopieren von Bereichen, zur Druckerausgabe und zur Ausgabe von ASCII oder Checksumme.

EPROM87.011

Enthält die Insertkommandoschleife, die Cursorsteuerung, die Bankumschaltung für die direkte Bildschirmausgabe und die Zeichenverarbeitung.

EPROM87.012

Beinhaltet die Zeitschleifen und die ASCII-HEX-Umwandlung.

EPROM87.013

Enthält sämtliche Texte und Fehlermeldungen sowie die benutzten definierten Zwischenspeicher.

LINK.SUB

Kopiert die Datei EPROM87.001 bis EPROM87.013 in die Datei EPROM87.ASM zusammen, assembliert diese und führt das 'LOAD' Kommando aus. Wird der Stapel-Job nicht abgebrochen, so wird die Datei EPROM87.PRN auf den Drucker ausgegeben.

CHAIN.LIB (V 1.0)

Wird an ein vorhandenes Programm angehängt. Wenn es aufgerufen wird, bringt es dann direkt ein Programm zur Ausführung dessen Namen im DMA-Speicher steht, ohne SUBMIT.COM zu beanspruchen (große Zeitersparnis).

Beispiel: DMA: DB 0DH,'PRGNAME COM',00H

MODEM.COM (V 7.1)

CP/M Version von MOD3. Wartet nach Aufruf bis der Benutzer die Telefonnummer gewählt und das MODEM angeschlossen hat. Mit ^D (=EOT End of Transmission) kommt man in die CP/M Kommandoebene zurück.

Parameter: 300 Baud full-duplex; RxD TxD DCD CTS werden abgefragt.

Weitere Angaben siehe Grundlagenbeitrag "Bit für Bit durchs Telefon geblasen" S.14 Moppel-News 2/86

Freesoft - Programmvorstellung Nr. 1 0 2 0

Das hier vorliegende FIG - FORTH läuft nicht unter CP/M auf Bank 0 ab Adresse 0000h (Kaltstart) bzw. 8005h (Warmstart). Es benötigt Speicherraum bis FFFFh, jedoch ist es möglich, diesen Speicherbedarf durch Verringerung des Wertes em (End of Memory) und nscr (Number of 1 KB- Screens) herabzusetzen.

***** MOPPEL- Systemadressen und Erläuterungen *****

```

1020 =   clrvid equ   1020h
1036 =   crson equ   1036h
1039 =   crsoff equ  1039h
137B =   caret equ  137Bh
0013 =   delay equ  0013h ; = 100 ms
0061 =   ti     equ  0061h
100C =   csts  equ  100Ch
1009 =   ci    equ  1009h
1006 =   ca    equ  1006h ; = co , das Label co wird aber
                        ; schon von FORTH benutzt

200F =   rdsec equ  200Fh
200C =   wrsec equ  200Ch
2D00 =   bufad equ  2D00h
2D02 =   secnr equ  2D02h
2D04 =   trknr equ  2D04h
2D06 =   drvnr equ  2D06h
    
```

Werden keine 3" - Laufwerke mit 40 Tracks und 16 Sektoren und 256 Bytes/Sektor verwendet, so müssen im Programmteil *** disc interface *** folgende equ's geändert werden:

```

; spt1 ( Sectors per track Laufwerk 1)
; trks1 ( Anzahl der tracks Laufwerk 1)
; spt2
; trks2 ( sinngemäß LW 1)
; bos ( Bytes per Sector, muß für beide Laufwerke gleich
; sein)
    
```

Werden DS- oder SD- Laufwerke benutzt, so werden sie nicht von der vorhandenen Monitorsoftware unterstützt !

Sollen weitere Änderungen vorgenommen werden, so empfiehlt es sich, sich vorher mit dem Konzept von FORTH vertraut zu machen.

Als Literatur sei hier genannt:

Zech, Ronald: Die Programmiersprache FORTH
ISBN 3-7723-7262-7

Bei Änderungen ist folgendermaßen zu verfahren:

1. die mit ED geänderte Datei FORTH.ASM assemblieren (ASM FORTH.AAZ, die PRN-Datei paßt nicht mit eine Disketten-seite !)
2. Mit DDT FORTH.HEX das Programm nach 8000h ff. laden
3. Mit RESET zurück zum Monitor, auf Bank 1 umschalten (2B00 3E 81 D3 24 C3 03 10) , g und das Programm auf einer anderen Diskette (leer, aber formatiert) ab Tr. 0, Sec. 2 speichern. (Auf Tr. 0, Sec. 2 kann dann Batch aufgebracht werden)

* ACHTUNG: Änderungen sind nur unter 60 K CP/M möglich ! *

***** 8085 FIG- Forth 1.1 Standard 1979 *****

Peter Schönfeld

Liste aller C P / M - Freesoftprogramme :

1 0 0 2 Time von Bernd Noichl
 C P / M lesen der Echtzeituhr und anzeigen am Bildschirm
 1 0 0 3 Restore und Backup von Bernd Noichl
 C P / M Ein- und auslesen von Programmen auf den Kassettenrekorder
 1 0 1 5 Disk - Copy für CP/M aus MC 9/83 von Walter Schmid
 C P / M Disketten kopieren mit einem Laufwerk
 1 0 1 6 EPROM 87 von Bernd Noichl
 C P / M Lesen, vergleichen und programmieren von Eproms von CP/M
 1 0 1 9 MODEM.COM von Bernd Noichl
 C P / M CP/M - Version von MOD 3
 1 0 2 0 FORTH.COM von Peter Schönfeld
 C P / M angepaßt an den Moppel. (nicht als Sammeldiskette lieferbar)
 siehe Hinweis in Moppelnews 1-87 Seite 22 und 23

Liste aller Monitor - Freesoftprogramme :

1 0 0 0 Diskin von Hans-Werner Kiefel
 Monitor Bildschirmdarstellung der für die Diskettenverwaltung
 (Batchbetrieb) benötigten Parameter
 1 0 0 1 Hex - Dump von Hans-Werner Kiefel
 Monitor Speicherinhaltsdarstellung mit ASCII-Zeichen oder Prüfsummen
 vorwärts und rückwärtsblättern und bei Bedarf ausdrucken
 1 0 0 5 Disk - Copy von Bernd Sure
 Monitor Disketten kopieren mit einem Laufwerk
 1 0 0 6 Bank - Copy I + II von Michael Scherer
 Monitor kopiert die Monitor Eprom's von Bank 0 nach 1, zum Ändern und
 Testen
 1 0 0 8 Break - Pointer von Hans-Werner Kiefel
 Monitor komfortables Haltepunktprogramm, Voraussetzung Einzelschrittmodul
 1 0 1 4 MOD 3 von Bernd Noichl
 Monitor Kurzprogramm für Modem, anzeigen der Texte am Bildschirm
 1 0 1 7 Funktionstasten von Burkard Laudensack
 Monitor Automatisches Belegen der Funktionstasten vom Bildschirm
 1 0 2 1 FORTH-FIG von Peter Schönfeld
 Monitor Anpassung für Moppel (nicht als Sammeldiskette lieferbar)

Liste aller Basic - Freesoftprogramme :

1 0 0 4 Sortierprogramm Nr. 1 von Burkhard Laudensack
 Basic - suchen, sortieren, zählen von Transistoren, Dioden, Ic und Röhren
 1 0 0 7 Handelskalkulation von Burkard Laudensack
 Basic - ermittelt vom Einkaufspreis, Gewinn, Mwst., Verkaufspreis
 1 0 0 9 Basic - Utilities von Ingolf Kühn
 Basic - Unterprogramme (INKEY, INVERSE, Register lesen und schreiben)
 1 0 1 0 Textverarbeitung von Klaus Büttner
 Basic - Erstellen, ändern, löschen, drucken, Blocksatz, anzeigen von Texten
 1 0 1 1 Datenbank von Klaus Büttner
 Basic - Eingeben, anzeigen, drucken, sortieren, ändern, suchen von
 Karteikarten.
 1 0 1 2 König von Klaus Büttner
 Basic - Spielprogramm
 1 0 1 3 Superhirn von Klaus Büttner
 Basic - Spielprogramm
 1 0 1 8 Formeln von Burkard Laudensack
 Basic - Programm zum eingeben und suchen von Rechenformeln
 1 0 2 2 PRINT-USING von Jürgen Schielke
 Basic - Basic-Unterprogramm für formatierte Ausgabe
 1 0 2 3 FINANZIERUNGSHILFE von Jürgen Schielke
 Basic - 5 Programme für Berechnungen und Tabellen
 neu - neu
 1 0 2 4 MATHEPAUKER von Kurt Kober
 Basic - Lernen und Üben von Mathematik

Die man bei Free - Soft bestellt

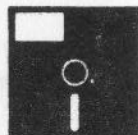
Die Freesoftware gibt es als: 3" Diskette für 15.--DM
 5 1/4" Diskette für 9.--DM
 Listing für 3.--DM
 angepasst an die Version 5.5 u. 7.5, einschließlich Verpackung und Porto.

Als Bestellung überweist man einfach den Betrag mit einem Überweisungsauftrag an: Moppel-Club
 c/o. Bloos Heinz
 Tullnaustr. 22
 D - 8500 Nürnberg 1

auf das Moppel - Clubkonto bei der Stadtsparkasse Nürnberg Nr. 1.916.100 (BLZ 760 501 01). Die Gutschrift gilt als Bestellung. Es muß folgende Angaben enthalten: Name, Vorname
 Straße, Hausnummer
 Postleitzahl, Ort, Zustellnummer

Als Verwendungszweck ist anzugeben:

Moppelfreesoft die Bestellnummer des gewünschten Programmes und die Angabe des Kennbuchstaben: "L" = Listing



- "D1" = 3" Diskette 40 Spuren
- "D2" = 5 1/4" Diskette 1x40 Spuren (einseitig)
- "D3" = 5 1/4" Diskette 1x80 Spuren (einseitig)
- "D4" = 5 1/4" Diskette 2x40 Spuren (zweiseitig)
- "D5" = 5 1/4" Diskette 2x80 Spuren (zweiseitig)

(z.B. das Programm >1000 D1< ist ein Programm auf 3" Diskette).

Man kann auch mehrere oder verschiedene Exemplare einer Diskette oder Listing zugleich bestellen. Dazu muß nur ein höherer Betrag eingezahlt werden.

Für Bestellungen aus dem europäischen Ausland gelten die obengenannten Preise.

Auch Sammeldisketten können bestellt werden.

Bitte für das erste Freesoftwareprogramm den obengenannten Preis und für jedes weitere Freesoftwareprogramm 1.--DM auf das Moppel - Clubkonto einzahlen.

Bitte keine brieflichen Vorabbestellungen einsenden!

Der Umtausch der bestellten Software ist ausgeschlossen.

Die 5 1/4" Disketten sind Markendisketten und für 2-sided 96/100 tpi.

Die man bei Free - Soft mitmacht

Wenn Du ein Programm für den Moppel entwickelt hast und es der Sammlung zur Verfügung stellen willst, dann fülle bitte die unten abgedruckte Überlassungserklärung aus und schicke sie zusammen mit den entsprechenden Speichermedium und einer ausführlichen Beschreibung an: Moppel - Club

c/o. Bloos Heinz
 Tullnaustr. 22
 D - 8500 Nürnberg 1

Für die Übernahme Deines Programmes gibt es ein Free-Software-Programm nach Deiner Wahl umsonst. Bitte für jedes Programm eine Überlassungserklärung einsenden. Um eine einheitliche Form der Programme zu erhalten sind die Programmierhinweise in 1/86 S.16 zu beachten. Es erleichtert den allgemeinen Umgang mit dem Programm. (Bitte ausschneiden, ausfüllen und zusammen mit dem Programm einsenden)

Überlassungserklärung

Name : _____

Straße : _____

Ort : _____

Hiermit überlasse ich dem Moppel-Club c/o. Bloos Heinz Tullnaustr. 22 D-8500 Nürnberg 1 das Programm: _____

zur Aufnahme in die Sammlung urheberrechtsfreier Software. Zu dem Zweck, daß die genannte Software zum Selbstkostenpreis verbreitet und dadurch für die unentgeltliche Nutzung durch jedermann zugänglich gemacht wird, verzichte ich ausdrücklich auf sämtliche Rechte, die mir aus der Urheberschaft der Software erwachsen.

Als Anerkennung für die Überlassung möchte ich ein Exemplar von:

- Programm Nr.: _____ im Format-Nr.: _____ erhalten oder
- mir später ein Programm aussuchen.

Ich versichere, daß das genannte Programm von mir entwickelt wurde und frei von Rechten Dritter ist.

Datum : _____ Unterschrift : _____

I M P R E S S U M

M o p p e l - N e w s

ist die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift des Moppel - Clubs und wird an alle Moppel - Clubmitglieder zum 1.1, 1.4, 1.7 und 1.10 versandt.

Herausgeber und Verleger : Moppel - Club

Bankverbindung : Stadtparkasse Nürnberg

Konto - Nr.: 1.916.100 (BLZ 760 501 01)

Clubgeschäftsführung : Heinz Bloos Tullnaustr. 22, D-8500 Nürnberg 1

Tel.: 0911 / 46 08 60

Redaktionsschluß : der Moppelnews Ausgabe-Nr. 1 der 1.12., Nr. 2 der 1.3.,
Nr. 3 der 1.6., Nr. 4 der 1.9..

Chefredakteur im Sinne der Landespressegesetz:

Heinz Bloos Tullnaustr. 22, D-8500 Nürnberg 1

sowie die jeweils unter "Mitarbeiter dieser Ausgabe" genannten Redakteure.

Mitarbeiter dieser Ausgabe :

Ingolf Kühn, Egon Noichl, Bernd Noichl, Werner Römer und Peter Schönfeld.

Allgemeines :

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen oder sonstige Vorlagen übernimmt der Verleger keine Haftung. Artikel mit Verfassernamen oder -zeichen geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich vor sinneswahre Kürzungen vorzunehmen. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Ausfallende oder verspätet gelieferte Zeitschriften verpflichten den Verlag nicht Schadenersatz zu leisten.

Für Schaltungen und Bauanleitungen in den Moppelnews zeichnen die Verfasser bzw. Schaltungsentwickler verantwortlich. Die Redaktion hat die Manuskripte und Schaltungen mit größter Sorgfalt geprüft, kann aber für Fehler im Text, in Schaltbildern, Aufbauskiizen, Stücklisten usw., die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zum Schadhaf werden von Bauelementen führen, weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.